

**Geschlossener Wagenkasten fuer PersonenkraftfahrzeugeGeschlossener
Wagenkasten fuer Personenkraftfahrzeuge**

Patent number: DE464139
Publication date: 1928-08-10
Inventor:
Applicant: DAIMLER BENZ AG
Classification:
- international:
- european: A61G3/00
Application number: DENDATD053467D 00000000
Priority number(s): DENDATD053467D 00000000

Abstract not available for DE464139

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USPTO)

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
10. AUGUST 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 464 139

KLASSE 63c GRUPPE 43

D 53467 II/63c

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 26. Juli 1928

Daimler-Benz Akt.-Ges. in Stuttgart-Untertürkheim

Geschlossener Wagenkasten für Personenkraftfahrzeuge

Daimler-Benz Akt.-Ges. in Stuttgart-Untertürkheim
Geschlossener Wagenkasten für Personenkraftfahrzeuge

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Juli 1927 ab

Die Erfindung bezieht sich auf einen geschlossenen Wagenkasten für Personenkraftfahrzeuge mit zwei auf jeder Seite vorgesehenen, von der Mitte nach vorn und hinten zu öffnenden Türen und einem abnehmbaren mittleren Türpfosten. Die Erfindung besteht darin, daß der Türpfosten mit einer der beiden Türen fest oder lösbar verbunden ist; insbesondere hat die Erfindung den Vorteil, daß gewöhnliche viertürige Personenwagen auf einfachste Weise zum Krankentransport verwendbar gemacht werden können durch Freilegen der Seitenwände zum Einbringen der Tragbahre.

Weiter hat die Erfindung den Vorteil, daß normale Türen verwendet werden können, trotzdem die sonst vorgesehene feste Zwischensäule weggelassen ist.

Die an einer der Türen angebrachte Säule kann in bekannter Weise mit Riegeln versehen sein, die in den Dachrahmen bzw. in den Grundrahmen des Wagenkastens bei geschlossenen Türen eingerückt werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist durch zwei Abbildungen in der Zeichnung dargestellt.

Abb. 1 zeigt einen Wagenkasten mit geöffneten Seitentüren und eingebrachter Tragbahre in Ansicht.

Abb. 2 zeigt den Grundriß in teilweisem Schnitt.

Der Wagenkasten hat Seitentüren *a* und *b*, die von der Mitte nach vorn und hinten geöffnet werden. Die sonst übliche, mit dem Rahmen des Wagenkastens verbundene Zwischensäule zum Schließen der Tür ist weggelassen. Durch das Öffnen der Türen entsteht daher eine breite seitliche Öffnung, durch welche bequem eine Tragbahre *c* eingebracht werden kann. Dazu können beispielsweise die Polster entfernt werden. Mit der Tür *a* ist beispielsweise eine Verstärkungsleiste *d* fest oder lösbar verbunden, gegen welche die Tür *b* sich legt, wenn sie geschlossen wird. Die Leiste *d* kann oben und unten mit Riegeln *e* versehen sein, die in den Dach- und Grundrahmen des Wagenkastens an den Stellen *f* und *g* eingerückt werden.

Die Erfindung ist besonders ausgezeichnet durch Einfachheit und Zweckmäßigkeit.

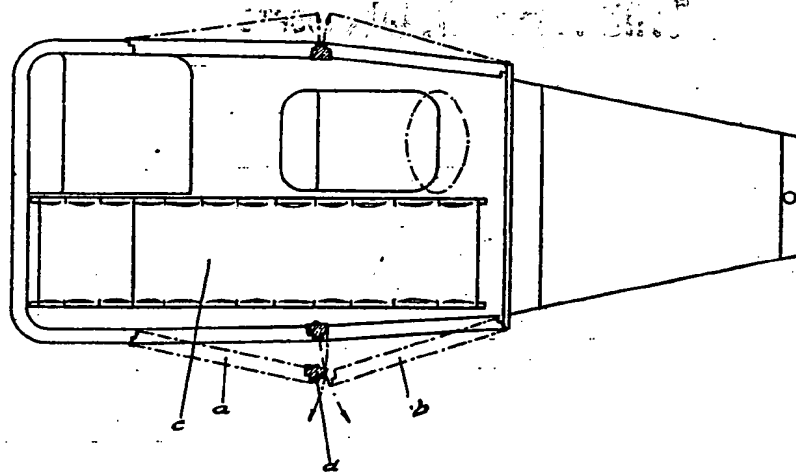
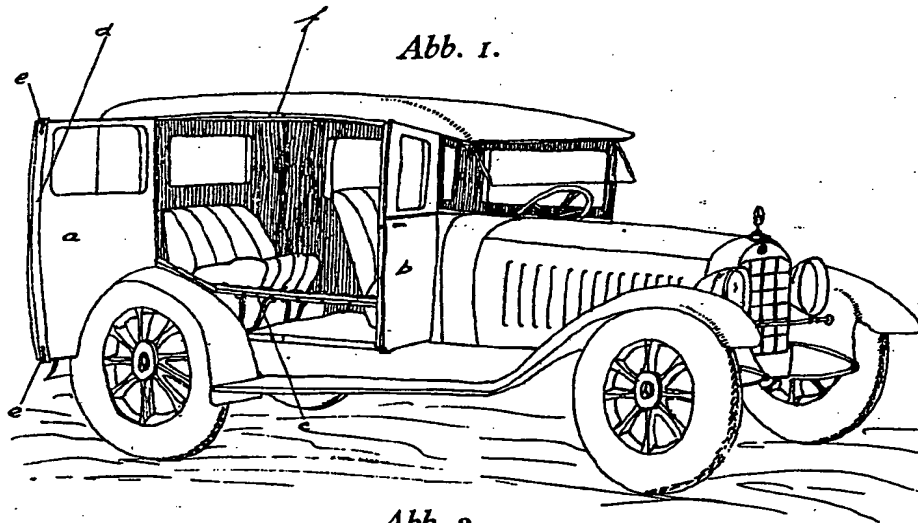
PATENTANSPRUCH:

Geschlossener Wagenkasten für Personenkraftfahrzeuge mit zwei auf jeder Seite vorgesehenen, von der Mitte nach vorn und hinten zu öffnenden Türen und einem abnehmbaren mittleren Türpfosten, dadurch gekennzeichnet, daß der Türpfosten mit einer der beiden Türen fest oder lösbar verbunden ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

BEST AVAILABLE COPY



THIS PAGE BLANK (USPTO)